Jt 39952

Gnädigste Gräfin

Man kann Dank sagen, Danken mit den Augen, Dank singen, Dank dichten, – denn die Worte des Dichters sind Mondscheingewebe, Musik, die noch in der schrillen Dissonanz harmonisch ist, ein Gedicht ist eine Sternschnuppe, ob Materie, ob nicht? – wer kann es sagen? – und so ist der Dank auch. Er hat hundert Gestalten, aber schreiben läßt er sich so wenig als jede andere Empfindung. Ein geschriebener Dank ist ein Soldat aus Zinn . . .

Ich danke Ihnen also vorläufig nicht. Schelten Sie mich darum nicht undankbar! – Aber die große Mühe, die Sie sich beim Sammeln dieser Lieder genommen haben, und die ich natürlich nicht so sehr als eine übergroße Freundlichkeit gegen mich ansehe, als vielmehr das regste und ruhmwürdigste Interesse für die Poesie darin erkenne, soll und darf nicht ohne die ihr gebührende Krone ohne Dank bleiben. – Ich bewundere Ihren Sinn für Kunst und Poesie nicht, oder besser, ich staune ihn nicht an, denn . . . die Poesie, die echte, heilige Weihe, ist allüberall die Mutter oder die graziöse Begleiterin des wahrhaft schönen in der ganzen Bedeutung dieses vieldeutigen Wortes. Wie könnte dies verklärende Gefühl also Ihnen fremd sein! Sie wären ohne diesen Nimbus ein vollendgefälschtes Wunder, und — die Natur kann ja nicht fälschen.

Sie wären ohne die lebendige Harmonie, ohne das wallende Tonmeer in Ihrem Innern, daß die Dichtung, die echte, mit beifälligem Rauschen begleitet, weil es Selbstgeahntes in den fremden Worten ausgesprochen findet, Sie wären ohne dies mächtige Etwas, — nichts als eine hochgeborene Gräfin, eine schöne Frau ... voilà tout! Und das wollte wenig sagen. — Ich habe auf meinen Kreuz- und Querzügen mehr Gräfinnen und schöne Frauen gesehen, als mein Gedächtniß aufzuzeichnen Lust hatte, die Zahl der Gestalten, in denen mir das „Weib“ (im poetischen Sinne und nicht in der grobkalibrirten Bedeutung) in seiner Vollendung, in seiner

Krystallisation entgegentrat, ist unsäglich gering gewesen. Ich liebe die Menschheit wirklich so aufrichtig, daß jede Erweiterung und Bereicherung dieser kleinen, aber großartigen Gesellschaft mich von ganzer Seele freut. Ich erwarte einmal das Heil, den sozialen Messias, vom Weibe und durch das Weib.

Wie wenig Werth Sie auch auf meinen Ausspruch legen werden, — ich lasse mir meine Freude dadurch nicht verkümmern, ich lasse mich nicht einmal durch diesen Gedanken hindern, Ihnen ohne Umschweife zu sagen, daß ich die Ehre Ihrer Bekanntschaft für eine solche freudige Erweiterung des Kreises der Auserwählten halte. . . . .

Wenn ich nur erst dazu komme, die Lieder, die ich Ihnen verdanke, zu lesen, und — hoffentlich nicht ohne Ihre gnädige Hilfe — zu übersetzen, so finde ich das, dem Sie den Vorzug geben, ohne Frage. Ich muß es finden. — Für die freundliche Annahme der Canzonen fühlt sich dankbar verpflichtet

Tscheidt 30. Aug. 1848.

Georg Hauenschild

Georg Spiller von Hauenschild
(: Max Waldau :)

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Georg Spiller von Hauenschild
(Max Waldau).

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Fanny

Fanny.

Jf 39952

Gnädigste Gräfin

Man kann Dank zeigen, Danken mit dem Auge, Dank singen, Dank dichten, – denn die Worte des Dichters sind Mondscheingewebe, Musik, die noch in der schrillen Dissonanz harmonisch ist, ein Gedicht ist eine Sternschnuppe, ob Materie, ob nicht? – wer kann es sagen? – und so ist der Dank auch. Er hat hundert Gestalten, aber schreiben läßt er sich so wenig als jede andere Empfindung. Ein geschriebener Dank ist ein Soldat aus Zinn...

Ich danke Ihnen also vorläufig nicht. Schelten Sie mich darum nicht undankbar! – Aber die große Mühe, die Sie sich beim Sammeln dieser Lieder genommen haben, und die ich natürlich nicht so sehr als eine übergroße Freundlichkeit gegen mich ansehe, als vielmehr das engste und ruhmwürdigste Interesse für die Poesie darin erkenne, soll und darf nicht ohne die ihr gebührende Krone, ohne Dank bleiben. – Ich bewundere Ihren Sinn für Kunst und Poesie nicht, oder besser, ich staune ihn nicht an, denn ... die Poesie, die echte, heilige Weihe, ist allüberall die Mutter oder

Agfa Brovira
Agfa Brovira
Agfa Brovira
Agfa Brovira
Agfa Brovira